

50.2 - Grundsatz- und Planungsaufgaben; Betreuungsbehörde

B e s c h l u s s v o r l a g e

für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für Inklusion und Gesundheit	14.03.2017	Vorberatung
Kreisausschuss	03.04.2017	Vorberatung
Kreistag	04.04.2017	Entscheidung

Tagesordnungs-Punkt	Erarbeitung eines Aktionsplanes Inklusion zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Rhein-Sieg-Kreis hier: Umsetzung des Aktionsplanes
---------------------	---

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Inklusion und Gesundheit beschließt, dem Kreisausschuss zu empfehlen, dem Kreistag vorzuschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Aktionsplan Inklusion zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Rhein-Sieg-Kreis wird zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Ressourcen die Maßnahmeempfehlungen schrittweise umzusetzen. Über die Freigabe von Haushaltsmitteln für einzelne Umsetzungsschritte aus dem bei Produkt 0.50.40 gebildeten Ansatz von 30.000 € entscheidet der Ausschuss für Inklusion und Gesundheit auf Vorlage der Verwaltung.

Erläuterungen:

Der Ausschuss für Inklusion und Gesundheit hat in seiner Sitzung am 16.03.2015 die Erarbeitung eines Aktionsplans Inklusion zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Rhein-Sieg-Kreis beschlossen. Mit der Erarbeitung des Aktionsplans wurde das Büro StadtRaumKonzept in Dortmund beauftragt.

Der Aktionsplan (Anlage) ist das Ergebnis eines Diskussionsprozesses, der durch das Büro StadtRaumKonzept unterstützt und begleitet wurde. Aktiv daran beteiligt waren Führungskräfte der Verwaltung, Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher Träger und Institutionen aus der Behindertenarbeit sowie Mitglieder des Inklusions-Fachbeirats. Die im Aktionsplan beschriebenen Maßnahmeempfehlungen wurden in Expertengesprächen, Workshops und einem öffentlichen Inklusions-Forum erarbeitet und bewertet. Durch seine Mitgliedschaft in der Lenkungsgruppe und der Teilnahme an den Veranstaltungen war der Inklusions-Fachbeirat eng in den Erarbeitungsprozess eingebunden.

Der Aktionsplan wurde in der Sitzung der Lenkungsgruppe am 10.01.2017 diskutiert. Ein Kurzbericht als Auszug aus dem Protokoll ist als Anlage beigelegt.

Der Aktionsplan wurde darüber hinaus in der Sitzung des Inklusions-Fachbeirats am 02.02.2017 und in der Dienstbesprechung des Landrates mit den Dezernent/innen und Amtsleiter/innen am 07.02.2017 vorgestellt.

An der Umsetzung der im Aktionsplan beschriebenen Maßnahmeempfehlungen werden viele unterschiedliche Fachbereiche in der Verwaltung beteiligt sein. Die angespannte Personalsituation in der Verwaltung insgesamt lässt es nicht zu, der Umsetzung der Maßnahmeempfehlungen aus dem Aktionsplan die höchste Priorität einzuräumen. Umsetzungsschritte werden nur unter Berücksichtigung der sonstigen Aufgaben im jeweiligen Zuständigkeitsbereich möglich sein.

Um Kenntnisnahme und Beratung wird gebeten.

Zur Sitzung des Ausschusses für Inklusion und Gesundheit am 14.03.2017

In Vertretung

Anhang:

5. Sitzung Lenkungsgruppe

10.01.2017, 14.00 – 16.00 Uhr, Kreissozialamt, Sankt Augustin

Kurzbericht

Die Lenkungsgruppe zum Aktionsplan Inklusion des Rhein-Sieg-Kreis hat zum fünften Mal getagt. StadtRaumKonzept hat den Entwurf des Aktionsplans vorgestellt. Der darin enthaltene Maßnahmenplan sowie die Empfehlungen zum weiteren Vorgehen wurden diskutiert und überarbeitet.

Der Aktionsplan ist Ergebnis des integrierten Planungsprozesses, der seit Anfang des Jahres 2016 läuft. Er enthält Ziele, Handlungsfelder und Empfehlungen, anhand derer die Kreisverwaltung Inklusion im Rhein-Sieg-Kreis systematisch weiter umsetzen kann. Darüber hinaus wurden insgesamt 21 Maßnahmen entwickelt und als umsetzbar eingestuft. Davon werden 10 mit erster Priorität zur sofortigen Umsetzung vorgeschlagen. Der Aktionsplan wird nach Präsentationsterminen im Inklusion-Fachbeirat und der Dienstbesprechung beim Landrat abschließend überarbeitet, gestaltet und um eine Kurzfassung ergänzt. Der Auftrag von StadtRaumKonzept GmbH endet mit Vorlage des Aktionsplans.

Am 14.03.17 wird der Aktionsplan Inklusion im AIG vorgestellt. Anschließend soll der Plan am 04.04.17 auch in den Kreistag eingebracht werden. Die Verwaltung wird eine Beschlussvorlage zum Aktionsplan formulieren. Darauf aufbauend kann dann die Umsetzung beginnen.

Die bisherige Lenkungsgruppe (ergänzt um Maßnahmenverantwortliche aus der Kreisverwaltung) soll beibehalten werden. Es wird auch weiter hin regelmäßig im AIG und dem Inklusions-Fachbeirat über den Prozess berichtet.